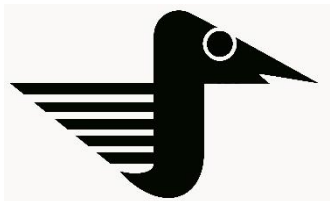


RhabaNews-Brief Nr.2



Rhabanus-Maurus-Gymnasium
St. Ottilien



01.12.2025, Schuljahr 2025/26

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

der zweite RhabaNews-Brief in diesem Schuljahr ist auch schon gleich so etwas wie ein Abschlussbrief des Kalenderjahres und lädt damit ein zum Resümieren. Ich erlaube mir, dieses Resümee zunächst aus persönlicher Perspektive zu unternehmen.

Beim Blick auf mein Tun als Schulleiter wird mir immer klarer, dass ein Großteil meines Arbeitsalltags darin besteht, Gemeinschaft zu organisieren. So stand das zwar nie in irgendeiner Job-Beschreibung, aber letztlich trifft „Gemeinschafts-Management“ recht genau das, um was es bei Schulleitung geht.

Und wissen Sie was? Das ist ja das Tolle und Sinnstiftende an meiner Arbeit: Projekte, ein Circus, Elternabende, Fahrten, Gremien, Teams zu verschiedenen Themen und nicht zuletzt so etwas Umfassendes wie eine Schulgemeinschaft auf den Weg zu bringen oder am Leben zu erhalten. All das basiert auf dem Zusammenkommen von oft sehr unterschiedlichen Personen und will in der damit entstandenen Gemeinschaft initiiert und organisiert sein.

Das ist – so mein persönlicher Jahresrückblick – sicher nicht immer einfach oder von selbst erfolgreich. Aber es ist in meinen Augen immer sinnvoll und aller Mühen wert.

Aus einem übergeordneten Blickwinkel aus betrachtet, ist selbst eine konfliktreiche Gemeinschaft aus verschiedensten Persönlichkeiten dem vorzuziehen, was uns über Social Media in der digitalen Welt angeboten wird. Und gerade aktuell werden einem mit einem Klick über KI-generierte sogenannte „Begleiter“ bei verschiedenen (neuen) Anbietern digitale Gemeinschafts-Leister zugänglich gemacht, die immer perfekt funktionieren. Man wählt einen konformen Grundtyp, der perfekt auf alle persönlichen Bedürfnisse eingeht, die richtige, antrainierte Sprache spricht und voller Fürsorge ein Höchstmaß an Zugewandtheit garantiert. Stets bereit, stets „nach dem Mund redend“ und immer top-informiert über einen selbst ist hier der Gemeinschaftsaufwand minimal – welch gruselige Verlockung, die freilich gerade bei jungen Menschen hohen Zuspruch erwarten lässt.

Wir am RMG sehen in einem großen Angebot von altergebrachtem, realem und vielschichtigem Gemeinschaftserleben ein wirkungsvolles Mittel und glauben, dass dies eine der Zukunftsaufgaben von Schule ist. Die Risiken und den Aufwand, der damit verbunden ist, nehmen wir gerne in Kauf, denn es ist eine gute Investition in die Seelenbildung.

Und deshalb ist bei einem Rückblick, der auch nur das laufende Schuljahr einbezieht, schon sehr viel zu erwähnen, wo Menschen zusammenkamen, sich im realen Abgleich als Gruppe bewähren mussten und dies auch überzeugend geschafft haben.

Die Schulvollversammlung in den ersten Tagen, die Wanderwoche der 9. Klassen, ein Klezmer-Workshop für Musizierende zusammen mit anderen Schulen, die P4-Seminar-Eröffnung wieder mit anderen Schulen, alle Schulbeginn-Gremiensitzungen im Kollegium und mit Elternvertretern, die Musik-Probenwoche von Chor, Orchester und Schülerblasorchester, der große Berufs- und Studieninformations-Nachmittag *JobCampus* und und und...

Ganz aktuell wurde diese Gemeinschaft eindrucksvoll gelebt im Vorfeld und direkt beim Ottilianer-Adventsmarkt, wo Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler aus eigenem Antrieb heraus dieses direkte Zusammensein vorbereitet und sehr stimmungsvoll zelebriert haben. Dass hier mit tollem Engagement und viele Mütter und Väter an den und um die Buden aktiv waren, ist ein starkes Zeichen echter Begleitung (ohne jeden Algorithmus). Voll dabei auch der Elternbeirat, die Ottilianer Eltern und der Förderverein, die in diesen Tagen bei uns ein und aus gingen und die Schule zu einem echten Treffpunkt machten. Die beiden letztgenannten freuen sich übrigens immer, wenn ihre Gemeinschaft durch weitere Beitritte verstärkt wird (dazu mehr siehe Homepage)



Wenn solche Unternehmungen diese beglückende Erfahrung bieten, dann ist jede Anstrengung bei der Organisation im Vorfeld die Mühe wert gewesen. Aber nicht immer läuft alles problemfrei und aus einem

Guss; und in solchen Momenten ist auch in den Hintergrund getreten, wie kompliziert das Anbahnen von gemeinschaftsbildenden Aktionen inzwischen geworden ist.

Wenn ich also zu Beginn von dieser Schulleiter-Aufgabe gesprochen habe, dann stimmt das nur ansatzweise. Ganz viel von der konkreten Anschub-Aktivität wird vom Team um ihn herum geleistet. Sollten also auch Sie dieses Tätigkeitsfeld am RMG als positiv und sinnvoll erachten, gilt die Anerkennung auch meinem Sekretariatsteam um Frau Beinhofer, Frau Klingl und Frau Wunder, bei denen ganz viel Gemeinschaftsmanagement zusammenläuft. Die Stärkung eines solchen Schulprofils wäre ebenso undenkbar ohne die Unterstützung aus dem Schulleitungsteam mit Herrn Hörmann und Frau Jedelhauser-Kempter. Und schließlich: Auch das Lehrerkollegium muss eine derartige Ausrichtung mittragen, unterstützen und mit Leben füllen. Es ist also eine Frage der Haltung, die diesen Fokus auf Gemeinschaftsförderung trägt und ich danke allen, die diese Haltung mit uns teilen.



(Foto: Circus-Pre-Opening-Party mit der Band "Falschgeld")

Besonders schön ist, wenn hierbei auch Impulse aus der Schülerschaft selbst ausgehen. Deshalb freut es mich, eine Initiative unserer SMV anzukündigen, die alle die gerade erwähnten in bester Weise zusammenbringt: An den beiden Tagen 29.1. und 30.1.26 werden alle Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse zwei themengleiche Planspiele zur „Leistungskultur“ (im Schulwesen und an unserer Schule) bestreiten. Hier wird in demokratisch beispielhafter Form ein umstrittenes Thema in verschiedenen (Rollen-)Perspektiven ausführlich erörtert und zu konkreten Handlungsvorschlägen verdichtet. Dabei sind nach strengen formalen Vorgaben Lernende und Lehrende beteiligt, bevor zum Abschluss am Freitag, dem 30.1., um 19:30 Uhr das Thema ein von der SMV geleitetes Podium unter Beteiligung von Politikern, Wissenschaftlern und Eltern erneut aufgreift. Merken Sie sich also diesen spannenden Termin bereits vor. Eine Einladung folgt.

Auch bei diesem letztgenannten Aspekt gilt es wieder, die Möglichkeiten zu eröffnen, das real erlebte Gemeinschaft möglich wird und deshalb passt diese Betrachtung auch gut in die beginnende Adventszeit. Mit „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ wird etwas beschrieben, was wir als Ermöglicher in dieser Schule ständig bestrebt sind, umzusetzen und deshalb ist die hoffnungsvolle Adventsbotschaft auch eine Einladung, der Enge und Engstirnigkeit eine zuversichtliche Offenheit entgegenzusetzen, die immer auf Menschen setzt, die gemeinsam unterwegs sind.

In diesem Sinne Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete, intensiv erlebte Zeit auf Weihnachten zu.

Es grüßt Sie alle herzlich aus St. Ottilien

Andreas Walch (Schulleiter)

Sehr geehrte Eltern,
wir sind wieder im „Advent“, der „Ankunft(zeit)“:
Die Gelegenheit, uns einzustellen auf das „Kommen Gottes“ in Jesus, das wir an Weihnachten feiern.
An der Schule geben wir dieser Zeit ein besonderes Gepräge:

KLASSENANDACHTEN: jede Klasse gestaltet zusammen mit den Religionslehrkräften einen adventlichen Gottesdienst. Viel Freude dabei!

JAHRGANGSSTUFENGOTTESDIENSTE am 19.12.: den letzten Schultag in diesem Kalenderjahr nutzen wir jahrgangsstufenweise für einen weihnachtlichen Gottesdienst in einer unserer drei Kirchen.

SPIELZEUGVERSTEIGERUNG am vorletzten Schultag zugunsten unseres Eine Welt-Schuljahresprojekts: Unterstützung der Kinderhilfe, die unser Pater Gerhard Lagleder in Südafrika aufgebaut hat, vgl.

www.bsg.org.za/kinderpflege. Am 18.12. steigern die 5.Klassen in der 3.+4. und die 6. Klassen in der 5.+6. Stunde im Festsaal. Bitte dafür gut erhaltenes Spielzeug oder auch Raritäten und Kuriositäten aller Art bei Herrn Tieschky, bei P. Theophil oder am Lehrerzimmer abgeben, danke!

FRIDAY's FIRE SINGING: an den Freitagen im Advent gestaltet ein Team aus der Klasse 8a (die im Gottesdienst-Workshop in Steinerskirchen waren) ein Singen-am-Feuer in der Ikonenkapelle, wozu sich Klassen nach Absprache mit P. Theophil einfinden.

ABENDMESSE am 3. Sonntag im Monat: am 4. Advent, 21.12., um 19.00 in St. Michael Eucharistiefeier mit Taizé-Liedern und Kerzenschein; **FINDET STATT – OBWOHL SCHON IN DEN FERIEN!**

JUGENDVESPER am 1. Freitag im Monat: am 5.12. um 19.30 in der Klosterkirche.

Allseits eine frohe Adventszeit und ein herzliches willkommen!

P. Theophil (Schulseelsorger)

Diese und alle weiteren Ausgaben des RhabaNews-Briefes finden Sie auf unserer Homepage unter „Service“: <https://www.rmg-ottilien.de>